

Aufruf an Alle!

Sympathiesanten/Sympatiesantinnen-Treffen:

**Am Sonntag, dem 23. April 2023, ab 14 Uhr, am
AKW Brokdorf.**

Die Initiative Brokdorf-akut, die langjährige Mahnwache und die Kreisgruppe Steinburg des BUND haben sich entschlossen, zu einem Treffen am Tschernobylstein beim AKW-Brokdorf aufzurufen, um die Kontakte untereinander nicht zu verlieren. Unsere Planungen beinhalten Catering, Toiletten, Lautsprecherwagen, Musik, Kurzvorträge zum derzeit laufenden Nachbetrieb des AKW ... usw). Besonders wichtig finden wir den persönlichen Austausch zwischen uns Teilnehmenden. Eine Isolation einzelner oder regionaler Gruppen - gerade in der derzeitigen politischen Situation, die auch darauf abzielt, die Mitgestaltung der Bürger:Innen in unserem Staat abzubauen - würde den politischen Einfluß "der Basis" weiter schwächen. Herzliche Grüße Karsten und das Orga-Team

PS.: Wir bitten darum, Selbstverpflegung mitzubringen, zusätzlich gibt es Butterkuchen des Elbbäckers Heuer und Kaffee. Außerdem sind Plakate und Transparente willkommen.

Es werden einige Reden gehalten: vom AKW-Anwohner Heinrich Voß, Eilhard Stelzner zur Problematik des verlängerten Betriebs des atomaren Zwischenlagers, Jochen Poeschel-Gilbert von der Fukushima-Mahnwache Schönberg zu Störungen im Nachbetrieb des AKW, Prof. Christian von Hirschhausen mit Mitarbeiter vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) über Kostenstrukturen der derzeitigen Energieversorgung.

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_a

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Anmerkungen:

.) Der damalige Bundespräsident Walter Scheel sagte in einer Rede: „Wie ist es zur Diskussion über die Kernenergie gekommen? Haben die friedlichen Demos der Studenten und Bürgerinitiativen etwas bewirkt? War es nicht vielmehr so, dass die staatlichen Stellen erst aufgewacht sind, als radikale Elemente zur Gewalt griffen?“

.) „In Hamburg waren es zuerst autonome undogmatische Linke, die das Anti-AKW-Thema aufgegriffen haben.

Autonome wollen nicht spalten.

Autonome versuchen, dass unterschiedliche Widerstandsformen sich ergänzen können, die ja durch unterschiedliche persönliche Entwicklungen und Meinungen sich bilden und führten auch in Brokdorf hinterher den Widerstand mit der Groß-Demo vom 28. Februar 1981 wieder zusammen.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fdemonstration_bei_Brokdorf

Plakat zum Demo-Aufruf 28. Februar 1981:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Demoaufruf-28.2.81.pdf>

.) Der Atomausstieg in Deutschland ist nicht durch die Rot-Grüne

Regierung oder durch Merkel erfolgt, sondern klammheimlich aber definitiv an Brokdorf und dem massiven Widerstand in der Anti-AKW-Bewegung. Ein Beispiel: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/1984.04-gesprengter-Mast-in-Brokdorf.pdf> Nach Brokdorf hat der Staat nicht mehr gewagt, auch nur ein einziges AKW überhaupt zu planen. Ursprünglich sollten in der BRD noch viele AKWs - allein an der Elbe 10 weitere AKWs entstehen.

Und last but not least:

Mit dem Film "Unser gemeinsamer Widerstand"

<https://youtu.be/b8ovazfJ-0s>

der alle Widerstandsbereiche dokumentiert, wurde laut TAZ-Kommentar der Anti-AKW-Bewegung ein Denkmal gesetzt.